STAUFFENBURG VERLAG

mit der Edition
Julius Groos

Veuerscheinungen

Neuerscheinungen – Neuauflagen 2020

Sprachwissenschaft













Stauffenburg Verlag GmbH www.stauffenburg.de



STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stauffenburg.de

Direktbestellung aller lieferbarer Titel Stauffenburg Verlag und Edition Julius Groos

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und in der Edition Julius Groos
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen

Benutzerhinweise:

Buchprogramm

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: Februar 2020

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany.

Verlagsanschrift: Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25 • D-72015 Tübingen

August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen Tel. +49 (0)7071 97 30 0 • Fax +49 (0)7071 97 30 30

E-Mail: narr@stauffenburg.de Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung: Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Stauffenburg Verlag

Postfach 11 60 • D-74568 Blaufelden

Tel. +49 (0)7953 71 89 01 5 • Fax +49 (0)7953 88 31 30

E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.

ditorial

Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Wilhelm von Humboldt (1767 - 1835)

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Bücherfreunde.

auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen wieder eine breite Auswahl an sprachwissenschaftlichen Neuerscheinungen, über die wir Sie im vorliegenden Prospekt gerne genauer informieren möchten.

Hervorzuheben sind stets unsere Einführungen, die mit dem von Hans Sauer und Kerstin Majewski verfassten Werk *My First Door to English Linguistics. A Short Companion to the Study of English* eine wichtige Fortsetzung erfahren. Der Band wendet sich nicht nur an AnglistikstudentInnen und an DozentInnen, die Seminare zu diesem Thema anbieten, sondern er ist ebenso konzipiert für all diejenigen, die mehr über englische Sprachwissenschaft, die Geschichte der Sprachwissenschaft und die Entwicklung der englischen Sprache von ihren Anfängen bis zur Gegenwart wissen möchten.

Einen ganz anderen Adressatenkreis sucht Wolfgang Sternefeld mit *Attitudes de se. From Properties to Kripkean Propositions*. Mit seinem in Semantik und Logik verankerten Essay widmet sich Sternefeld der Frage, ob Glaubensinhalte als Propositionen oder als Eigenschaften zu charakterisieren sind. Wir wünschen dem Buch viele interessante, sicher auch kontroverse Diskussionen.

Mit Semantik beschäftigen sich auch Jörg Hagemann und Sven Staffeldt, indem sie mit Semantiktheorien II. Analysen von Wort- und Satzbedeutungen im Vergleich ihr bewährtes Konzept fortführen, an ein und demselben Text die Tragfähigkeit verschiedener Semantiktheorien zu testen.

Dies sind nur einige Beispiele aus dem breiten Neuerscheinungsangebot, das auch Themen zur *Diskursanalyse*, zu *Deutsch als Fremdsprache* (auch durch unsere Zeitschrift *Zielsprache Deutsch*), zur *Konstruktionsgrammatik*, zu *Sprachkontrasten* und vieles mehr aufgreift.

Viel Spaß beim Entdecken wünscht Ihnen

Ihre

Brigitte Narr Verlegerin

mit Ihrem Stauffenburg-Team

Porigitte Man

Inhalt

Stauffenburg Einführungen
Stauffenburg Linguistik
Stauffenburg Handbücher 12
Stauffenburg Festschriften
Studien zur deutschen Grammatik 14
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
Schriften des Herder-Instituts
Eurogermanistik
Sprachkontraste und Sprachbewusstsein 18
Stauffenburg Mediävistik
Stauffenburg Aktuell
Stauffenburg Romanistik
Zeitschriften
Zielsprache Deutsch
Zeitschrift für Semiotik
Zibaldone22
AutorInnen und HerausgeberInnen
Bestellcoupon

Stauffenburg Einführungen

Hans Sauer / Kerstin Majewski

My First Door to English Linguistics

A Short Companion to the Study of English

This book provides a brief and reader-friendly introduction to English linguistics. It begins with a short survey of the history of linguistics, which in Europe goes back at least to Plato; then it moves on to the main levels of spoken and written language, namely to phonetics and phonology, spelling and orthography, morphology (especially inflectional morphology), syntax, lexicology and lexicography (especially semantics, word-formation, idioms and dictionaries). There are also chapters on text linguistics, pragmatics, standard and varieties, highlighting especially some of the main differences between British and American English. A sketch of the history (and pre-history) of English is also provided: Indo-European, Germanic, Old and Middle English, Early Modern and Modern English. The book concludes with a brief introduction to historical linguistics, a chapter on contrastive aspects (comparing some features of English and German), and some suggestions for further reading. The appendix lists the phonetic symbols for English used in this book together with examples, and it gives a few specimens of dictionary entries from older and more recent dictionaries, in order to show how much dictionary entries have changed in the course of time. The indices list the names, the terms, and the words mentioned or analysed in this book.

My First Door to English Linguistics is intended for everybody interested in linguistics in general and in English linguistics in particular. It is mainly addressed to students of English who take an introductory course in linguistics; but the authors hope that it is also useful to exam candidates for a quick revision of the basic linguistic terms and concepts. Since linguistics has grown to be a vast area, the book concentrates on features and terms that are widely agreed upon; but where it is appropriate the authors also discuss where linguists differ in their analysis or their terminology.



Stauffenburg Einführungen Band 35 2020, 189 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-417-8 € 29.80

Die AutorInnen:

Hans Sauer ist Professor em. für Englische Philologie (Schwerpunkte: englische Sprachwissenschaft und mittelalterliche englische Literatur) an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Kerstin Majewski promoviert an der Ludwig-Maximilians-Universität München in englischer Sprachwissenschaft und mittelalterlicher englischer Literatur und arbeitet am Akademieprojekt RuneS ("Runische Schriftlichkeit in den Germanischen Sprachen").

Stauffenburg Einführungen

Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Semantiktheorien II

Analysen von Wortund Satzbedeutungen im Vergleich



Sprachliche Einheiten mit Bedeutung können unterschiedlicher Größenordnung sein: Nicht nur Wörter und Sätze, auch Wortbestandteile mit grammatischer Funktion und Phrasen, die größer als ein Wort, aber kein ganzer Satz sind, weisen Bedeutungen auf. Zudem unterliegen Bedeutungen einem historischen Wandel, werden aber auch in aktuellen Kommunikationssituationen (modifizierend oder präzisierend) ausgehandelt. Im Hinblick auf das Spektrum bedeutungstragender sprachlicher Einheiten und die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten der Darstellungsmittel ist man gut informiert, wenn man unterschiedliche Semantiktheorien kennt, besser noch, wenn man in Erfahrung bringen kann, mit welchem Analysewerkzeug die unterschiedlichen Semantiktheorien ausgerüstet sind, am allerbesten aber, wenn man die Analysewerkzeuge in ihrer Anwendung vorgeführt bekommt, und zwar bezogen auf gleiche sprachliche Einheiten.

Der vorliegende Band leistet genau das, so dass aufmerksame Leser einen doppelten Gewinn daraus ziehen können: Sie werden befähigt, eigene semantische Analysen selbst gewählter sprachlicher Einheiten durchzuführen; und sie werden in die Lage versetzt, die Tragfähigkeit der vorgestellten semantiktheoretischen Ansätze aufgrund der Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der erzielten Ergebnisse vergleichend zu beurteilen.

Die Herausgeber:

Jörg Hagemann ist Professor für Germanistik/Linguistik (Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik) am Institut für deutsche Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Sven Staffeldt ist Professor für Germanistische Sprachwissenschaft am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Bereits erschienen:

Sven Staffeldt / Jörg Hagemann (Hrsg.)

Semantiktheorien

Lexikalische Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 32 2017, 262 Seiten, kart.

Print: ISBN 978-3-95809-413-0 € 39,80 E-Book: ISBN 978-3 95809-414-7 € 39,80



Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Syntaxtheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 28 2., aktualisierte Aufl. 2018, 337 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-808-7 € 34,80

Sven Staffeldt / Jörg Hagemann (Hrsg.)

Pragmatiktheorien

Analysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 27 2014, 294 Seiten, kart. ISBN 978-3-86057-807-0 € 34,80

Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Pragmatiktheorien II

Diskursanalysen im Vergleich

Stauffenburg Einführungen, Band 34 2018, 196 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-416-1 € 34,80

Weitere Informationen zu diesen Bänden finden Sie auf unserer Homepage www.stauffenburg.de

Stauffenburg Linguistik

Wolfgang Sternefeld

Attitudes de se

From Properties to Kripkean Propositions

Wolfgang Sternefeld

Attitudes de se
From Properties to
Kripkean Propositions

SIMPHYMENE
Ungustik

Stauffenburg Linguistik

2020, 122 Seiten, kart.

ISBN 978-3-95809-533-5

Band 112

€ 24.80

The analysis of knowledge and belief has provoked intensive discussions in philosophy and linguistics. One of the issues in this area is the semantics of attitude verbs whose complement expresses a thought about the Self of the thinking person. What is the content of my belief when I think that I am tired? Some philosophers propose it is a proposition, others think it is a property.

n are cate

Oosi
Wolfgang Stern

It will be shown in this essay that existing proposals in either direction are unsatisfying. The property theorist expells the subject of the predicate "tired" from the analysis; their theory is at best incomplete. The propositionalist has difficulties with the analysis of the pronoun that refers back to the subject of the attitude, as is the case with "he" in "Wolfgang believes he is tired."

The present new proposal ventures the idea that a conscious person is endowed with their own Logical Space that deviates from the standard model in providing for a separate entity, the Self, as the object or target of inner thoughts about oneself. Moreover, this Logical Space leaves room for linguistic error: in such a model, subjects may be unable to correctly identify the reference of a name or may fail to identify their Self with its bearer. By contrast, reference to the Self is immune to error through misidentification, it is a paradigm case of brute indexicality. In consequence, de se pronouns are rigid designators in the sense of Kripke.

The book solves several puzzles of reference failure and explores numerous consequences for the semantics of attitude reports and for possible world semantics in general.

Wolfgang Sternefeld ist Professorem. am Seminar für Sprachwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen, Arbeitsbereich Allgemeine & Theoretische Sprachwissenschaft.

Stauffenburg Linguistik

Akio Ogawa

Grammatik der Bedeutungsstiftung



Birte Arendt

Argumentieren mit Peers

Erwerbsverläufe und -muster bei Kindergartenkindern

Stauffenburg Linguistik, Band 111 2019, 198 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-532-8 € 39,80

Im vorliegenden Band wird der Frage nachgegangen, wie man durch Sprache Sachen und Sachverhalte evoziert (engl. "to evoke") und interpretiert. Auf den Punkt gebracht: Wie stiftet man Bedeutungen? Dabei zeigt sich, dass einerseits grammatische Kategorien keinem starren vorgegebenen System unterworfen sind, sondern "anthropozentrisch" wirken, und dass andererseits der Sprachbenutzer imstande ist, Bedeutung, Funktion und Pragmatik anhand der verwendeten Sprachmittel zu stiften.

Der Gedanke im Hintergrund ist der sogenannte Kontextualismus. Demzufolge sind Sprachformen und -konstruktionen generell "unterdeterminiert". Unterdeterminierte Formen und Konstruktionen müssen durch adäquate Bedeutungen versorgt werden, die der Sprachbenutzer einsetzt. Erst dadurch sind sie "gefüllt".

Der Band soll zugleich als ein Versuch verstanden werden, die vorzuschlagenden Erklärungsansätze auf die nicht partikuläre, sondern allgemeingültige (Fremd-)Sprachendidaktik hin auszuloten.

Der Autor:

Akio Ogawa ist Professor für germanistische Linguistik an der Kwansei-Gakuin-Universität und Träger des Philipp Franz von Siebold-Preises 2009.

Stauffenburg Linguisitk, Band 110 2019, 446 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-531-1 € 68,–

Argumentieren gilt als gesellschaftlich hochfunktionale kommunikative Praktik u. a. zur Bearbeitung von Dissens. Im Gegensatz zu dieser Relevanz steht das bisher noch immer unzureichende Wissen über den Erwerb argumentativer Fähigkeiten insbesondere in Peer-Gesprächen. Die vorliegende Studie beansprucht auf der Grundlage authentischer längsund querschnittlich strukturierter Gesprächsdaten von Kind-Kind-Interaktionen und gesprächsanalytisch inspirierten Beschreibungen, diese Wissenslücke partiell zu schließen. Sie geht dabei von den Prämissen aus, dass Kindergartenkinder auch in Konfliktsituationen kooperativ miteinander agieren und in Peer-Gesprächen voneinander lernen können.

Die Arbeit beschreibt kindliche Argumentationsmuster, die anhand von 41 Transkriptausschnitten illustriert werden, in dreifacher Weise: Erstens werden die argumentativen Kompetenzen in Form von Erwerbsverläufen dargestellt, zweitens die Erwerbssupportivität derartiger Sequenzmuster in Peer-Interaktionen plausibilisiert und drittens ein Toposinventar zur inhaltlichen Typisierung der Argumente entworfen. Mit diesem Wissen sind weiterführend sowohl Aussagen über kindliche Argumentationskompetenzen ableitbar als auch Einsichten in die kindliche Kooperativität und in wechselseitig etablierte Lernmöglichkeiten. Letztere bilden aktuell einen Schwerpunkt der internationalen Forschung zu Peer-Gesprächen. Erst durch die genaue Erforschung dessen, was Kinder auf argumentativer Ebene tun, ist sowohl das Erkennen von Förderungsbedarf als auch eine gezielte Unterstützung möglich. Durch einen Transfer der vorliegenden Ergebnisse können Kinder im Kindergartenalter sowohl befähigt werden, Konflikte selbständig und erfolgreich zu lösen, als auch, auf schulische Erwartungen hinsichtlich des Argumentierens angemessen zu reagieren.

Die Autorin:

Dr. habil. Birte Arendt ist wissentschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich, "Germanistische Sprachwissenschaft" der Universität Greifswald und Leiterin des dortigen Kompetenzzentrums für Niederdeutschdidaktik.

Dániel Czicza / Volodymyr Dekalo / Gabriele Diewald (Hrsq.)

Konstruktionsgrammatik VI

Varianz in der konstruktionalen Schematizität

Stauffenburg Linguistik, Band 109 2019, VI, 264 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-530-4 € 39.80

Der Sammelband fokussiert die Komplementstruktur von Verben vor dem Hintergrund ihrer konstruktionellen Variation und ihrer Darstellung in konstruktionellen Netzwerken. Im Rahmen korpuslinguistischer Studien und konstruktionsgrammatischer Modellierung werden lexikalisch produktive und grammatische Verbalkonstruktionen hinsichtlich der Bedingungen und Faktoren ihres Auftretens sowie ihrer semantischen und formalen Präferenzen untersucht.

Die HerausgeberInnen:

Dr. Dániel Czicza und Dr. Volodymyr Dekalo sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover.

Gabriele Diewald ist Professorin für Germanistische Linguistik an der Leibniz Universität Hannover.

In Vorbereitung:

Alexander Lasch / Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik VII

Wandel im Sprachgebrauch

Stauffenburg Linguistik, Band 114 2020, ca. 220 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-535-9 ca. € 39.80

Mit Beiträgen von Natalia Filatkina, Mechthild Habermann, Markus Hundt, Alexander Lasch, Tanja Mortelmanns, Katharina Mucha, Elmar Schafroth, Elena Smirnova, Katharina Stathi und Claudia Wich-Reif.



Vincent Jixin Wang

Bedeutungsanpassung bei temporalen Modifikatoren

Stauffenburg Linguistik, Band 108 2019, 233 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-529-8 € 44.–

Temporale Präpositionen wie seit weisen ein reichhaltiges Interpretationsspektrum auf, indem sie sowohl Argumente vom temporalen Typ als auch solche von nicht-zeitlichen Typen zulassen. Aus dem letzteren Fall ergibt sich ein prominentes Problem in der kompositionellen Semantik: Der Typ des zu kombinierenden Arguments kann die Selektionsanforderung der Präposition nicht unmittelbar erfüllen. Die in dieser Arbeit entwickelte Theorie geht von der Perspektive der Typenlogik aus und bietet flexiblere kompositionelle Methoden für seit-Modifikatoren: Die reguläre Komposition, eventive coercion und Aspektselektion. Des Weiteren erfasst die Untersuchung die Vernetzung der semantischen Unterbestimmtheit mit der pragmatischen Anreicherung mittels der non-monotonen Inferenz, die auf Weltwissen oder kontextueller Information basiert. Damit versteht sich die Arbeit als ein Beitrag zur Interpretation der temporalen Modifikatoren an der Semantik-Pragmatik-Schnittstelle.

Der Autor:

Vincent Jixin Wang ist Postdoktorand am Institut der Linguistik der Academia Sinica in Taiwan.

Stauffenburg Linguistik

Karsten Schmidt

Phonographie und Morphographie im Deutschen

Grundzüge einer wortbasierten Graphematik

Stauffenburg Linguistik, Band 107 2018, 214 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-528-1 € 39.80

Die geschriebene Sprache ist keine bloße Abbildung gesprochener Sprache. Das gilt in der Linguistik, zumal in der Graphematik, längst als Konsens. Trotzdem lässt sich in graphematischen Ansätzen zur Wortschreibung des Deutschen die Dominanz eines phonographischen Prinzips beobachten, während morphographische Regularitäten – meist reduziert auf Morphemkonstanz – implizit als nachrangig konzeptualisiert werden. Wie lässt sich ein solcher Nachhall der traditionell phonozentrischen Betrachtung von (Alphabet-)Schrift, der weder den eigentlichen Intentionen noch den bisherigen Erkenntnissen graphematischer Forschung entspricht, am ehesten vermeiden?

In dieser primär erkenntnistheoretisch ausgerichteten Studie wird unter Anwendung des semiologischen Formbegriffs von Ferdinand de Saussure argumentiert, dass sich insbesondere die graphematischen Einheiten Wort und Buchstabe unabhängig von Bezügen zum Gesprochenen als sprachliche Einheiten eigenen Rechts bestimmen lassen. Geschriebene und gesprochene Wörter sind zunächst (analytisch) autonome Zeichen, die aber in einem Rückkopplungsverhältnis stehen, aus dem heraus sich die phonographischen Korrespondenzen, zumal jene zwischen Lauten und Buchstaben, als epiphänomenale rekursive Ausdifferenzierungen ergeben.

Damit sind phonographische Korrespondenzen grundsätzlich fundiert in einem Verhältnis, das sich seinerseits als morphologisch charakterisieren lässt, insofern paradigmatische Relationen zwischen Wörtern den perspektivischen Fluchtpunkt der Modellierung bilden. Ein in diesem Sinne wortbasierter Ansatz öffnet zugleich den Blick dafür, wie weitreichend das Schriftsystem des Deutschen durch morphographische Regularitäten geprägt ist.



Anica Betz

Sprachwissenschaft authentisch vermitteln

Eine Studie zur Wissenschaftsvermittlung in Schülerlabor und Schule am Beispiel des Ruhrdeutschen

Stauffenburg Linguistik, Band 106 2020, 370 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-527-4 ca. € 49.80

Authentizität ist ein Konzept, das häufig in Lehr-Lernkontexten und insbesondere im Hinblick auf das außerschulische Lernen in Zusammenhang mit einem anregenden, lernerorientierten Unterricht gesehen wird. So wurden in fremdsprachendidaktischen Studien bereits Effekte der Authentizität von Lernmaterial auf Motivation und Sprachkompetenz von Schülerinnen und Schüler nachgewiesen und auch beim außerschulischen Lernen in Schülerlaboren gilt die Authentizität als essentieller Bestandteil der dortigen Wissenschaftsvermittlung. Da das Konzept der Authentizität in Bezug auf germanistisch-sprachwissenschaftliche Lernangebote jedoch noch weitgehend unerforscht, aber eine Interessensförderung hinsichtlich grammatisch-sprachreflexiver Themen im Fach Deutsch erstrebenswert ist, widmet sich die vorliegende Untersuchung einer empirischen Überprüfung der Rolle der Authentizität bei der linguistischen Wissenschaftsvermittlung, mit dem Ziel, daraus Schlussfolgerungen für das außerschulische und schulische Lehren und Lernen im Fach Deutsch abzuleiten.

Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Begriffsklärung und Modellierung der authentischen Wissenschaftsvermittlung aus interdisziplinärer Perspektive, in der die (vermeintliche) Authentizität der Lernumgebung von der individuell wahrgenommenen Authentizität der Lernenden abgegrenzt wird. Das Modell bildet den Ausgangspunkt für die Konzeption einer linguistischen Intervention zum Ruhrdeutschen, deren Wirkung auf die teilnehmenden Gymnasialschülerinnen und -schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe untersucht wird. Mittels einer begleitenden Fragebogenerhebung und zwei verschiedenen Interventionsgruppen werden u.a. die Authentizitätswahrnehmung, das Interesse und Fähigkeitsselbstkonzept der Schülerinnen und Schüler in Abhängigkeit von der Lernumgebung erfasst. Anliegen ist dabei, mehr über die Bedeutung der Authentizität beim linguistischen Lernen herauszufinden, aber auch zu überprüfen, ob von einer solchen Intervention positive Effekte auf Konstrukte wie das Interesse und Fähigkeitsselbstkonzept ausgehen können.

Dörte Grunzig

Pragmatik der Höflichkeitserwartungen



In Vorbereitung:

Sascha Gaglia

Grammatik der Anrede im Französischen, Italienischen und Spanischen

Stauffenburg Linguistik, Band 105 2019, 333 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-526-7 € 49,80

In Gesprächen besteht die Erwartung gesichtswahrender Äußerungen, die der Höflichkeit dienen. Aufforderungen oder Kritik stehen dieser Gesichtswahrung durch Einschränkung von Handlungsfreiheit oder abschlägiger Beurteilung und somit fehlender Zustimmung entgegen. Dennoch müssen diese geäußert werden, was sich höflich gestalten lässt, indem die Wünsche nach Anerkennung und Autonomie berücksichtigt werden. Es gibt Fälle, vor allem in Situationen mit institutioneller Hierarchiekonstellation, in der diese Wünsche nicht erfüllt werden und das Gesicht des Unterlegenen implizit bedroht wird. Dass eine solche Bedrohung vorliegt, können sie aufgrund der Hierarchie jedoch nicht explizit äußern. Genau diese Fälle impliziter Gesichtsbedrohungen werden in der Monographie untersucht. Anhand universitärer Sprechstundengespräche werden Gesprächssequenzen hinsichtlich der Fragen analysiert, wie solche Erwartungsbrüche entstehen, inwiefern das Gesicht des anderen also bedroht wird und wie darauf reagiert wird. Als Ergebnis konnten innerhalb der fünf detailliert analysierten Gespräche gemeinsame Merkmale für das Entstehen von und Reagieren auf Gesichtsbedrohungen ermittelt werden.

Stauffenburg Linguistik, Band 113 2020, ca. 252 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-534-2 ca. € 49.80

Mit diesem Band liegt die erste umfassende kontrastiv-grammatische Analyse der Höflichkeitsanrede für die romanischen Sprachen vor. Die Höflichkeitsanrede wurde für diese Sprachen bislang vor allem aus historisch-deskriptiver, pragmatischer oder soziolinguistischer Perspektive und zumeist einzelsprachlich untersucht. Aus grammatischer Sicht ist die Modellierung scheinbarer morpho-syntaktischer Inkongruenzen in Bezug auf die grammatischen Kategorien des Numerus und Genus, die sich bei der Anrede in den romanischen Sprachen vor allem in Kopulasätzen zeigen, eine Herausforderung. Dieser Herausforderung stellt sich die vorliegende Arbeit: Für das Französische, Italienische und Spanische wird eine Analyse im Rahmen der Lexikalisch-Funktionalen Grammatik vorgeschlagen, die jeweils von den mittelalterlichen Sprachzuständen ausgeht und bis in das moderne Französische, Italienische und europäische bzw. chilenische Spanisch erfolgt. Der Vorteil einer Analyse im Rahmen der Lexikalisch-Funktionalen Grammatik liegt in ihrer Konzeption als modulare Grammatikarchitektur, die die morpho-syntaktischen Ebenen mit dem Lexikon und der Semantik in Form von korrespondierenden Strukturen und Merkmalen verbindet. Auf dieser Grundlage ist es möglich, die diachronen Veränderungen in Bezug auf die Merkmalsspezifikationen bei der Anrede und im Hinblick auf die jeweilige Ebene sprachlich-kontrastiv genauestens zu verorten und mithilfe eines syntaktisch aktiven Höflichkeitsmerkmals zu modellieren.

Diana Ernst-Weber

Mündliche Erklärfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I

Vergleichende Gesprächsanalysen

Stauffenburg Linguistik, Band 104 2019, 362 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-525-0 € 49,80 Uta Quasthoff / Friederike Kern / Sören Ohlhus / Juliane Stude

Diskurse und Texte von Kindern

Praktiken – Fähigkeiten – Ressourcen: Erwerb

Stauffenburg Linguistik, Band 103 2019, 376 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-524-3 € 98,–

Stauffenburg Handbücher



Harro Stammerjohann

Das Italienische am Italienischen

Die italienische Sprache in Vergleichen

Stauffenburg Handbücher Band 13 2., aktualisierte Aufl. 2020 245 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-470-3 € 39.80

Der Autor:

Harro Stammerjohann ist Romanist. Er war Professor für französische und italienische Sprachwissenschaft in Frankfurt am Main und Chemnitz. Er ist Herausgeber des Lexicon Grammaticorum. A bio-bibliographical companion to the history of linguistics und des Dizionario di italianismi in francese, inglese, tedesco. 2013 erschien sein Buch La lingua degli angeli. Italianismo, italianismi e giudizi sulla lingua italiana.

In dem Maße, wie immer mehr Sprachen beschrieben werden (auch aus Sorge vor ihrem Verlust), ist die Linguistik typologischer geworden. Sogar in den Grammatiken an und für sich bekannter Sprachen werden heute Seitenblicke auf andere Sprachen, verwandte wie unverwandte, geworfen, um den typologischen Ort eines eigentlich bekannten Merkmals zu bestimmen. Dieser Entwicklung trägt das neue Buch von Harro Stammerjohann Rechnung, das zu einer typologischen Betrachtung nicht nur des Italienischen einlädt. Nach einer Einleitung in Geschichte, Methoden und Probleme der Sprachtypologie wird, ausgehend von dem, was in den Sprachen der Welt vorkommt, das Italienische exemplarisch mit dem Deutschen, Englischen, Lateinischen, Französischen und Spanischen verglichen; auch für Leser, die nicht mit allen sechs Sprachen gleichermaßen vertraut sein mögen, sind die Vergleiche instruktiv. Sie erstrecken sich auf phonetisch-phonologische und grammatische Themen: auf Vokalismus und Konsonantismus, Funktionale Belastung, Phonotaktik und Prosodie und auf die Kategorien Genus, Numerus, Kasus, Steigerung, Person, Tempus, Aspekt, Modus, Evidentialität und Wortstellung. Den phonetisch-phonologischen Teil beschließt ein Exkurs über die traditionsreiche Frage, ob das Italienische schön sei. Die Problematisierung der Themen orientiert sich am Stand der Forschung; Verweise regen zur Vertiefung an.

Wenn dieses Buch auch kein Lehrbuch im Sinne einer Progression von Lektionen ist, so ist die Darstellung doch um Explizitheit bemüht. Begriffe werden erklärt, es wurden eingängige Beispiele gesucht, und wo sie sich anbieten, Trivia herangezogen, die zeigen, daß das, was die Linguistik beschäftigt, im Leben auch vorkommt.

Stauffenburg Festschriften

Hiroyuki Miyashita / Yasuhiro Fujinawa / Shin Tanaka (Hrsg.)

Form, Struktur und Bedeutung

Festschrift für Akio Ogawa

Die Beiträge der vorliegenden Festschrift behandeln auf vielfältige Weise Form, Struktur und Bedeutung der Sprache. Es geht hierbei nicht bloß um Form und Bedeutung, die als wesentliche Charakteristik der sprachlichen Zeichen betrachtet werden, sondern mit Nachdruck auch um Struktur. Erst in der Struktur manifestieren sich grammatische Elemente einer Sprache, die wiederum aus Form und Bedeutung bestehen und im Zusammenspiel mit dem Kontext weitere Bedeutung stiften. Von dieser Annahme ausgehend hat sich Prof. Akio Ogawa, dem dieser Band anlässlich seines 60. Geburtstags gewidmet ist, seit fast 40 Jahren intensiv und oft in Kontrast mit Japanisch bzw. anderen Sprachen mit verschiedenen grammatischen Strukturen der deutschen Sprache beschäftigt, um ihre Eigenschaften aus funktionaler Sicht zu erklären. Seine Interessen reichen von Raumerfassung, Diathesen, Kasus, über unpersönliche Konstruktionen, Sprachkontrast und Sprachtypologie bis hin zu soziokulturellen und theoretischen Überlegungen zur Sprache.

Die Beiträge in der Festschrift spiegeln dieses reiche Spektrum der Forschungsinteressen von Akio Ogawa wider. Aufgegriffen werden hierin Themen wie Richtungsdeixis und ihre Erweiterungen, freier und markierter Dativ, Dativ aus sprachtypologischer Perspektive, Diathesen wie bekommen-Passiv, Zustandspassiv und Kausativ, unpersönliche Konstruktion bei Adjektiven und die funktionale Beziehung dieser Konstruktion zum Artikel. Diesen Themen folgen kontrastiv-typologische Analysen zur Textgrammatik, zu Gefühlsadjektiven, zu Relativsätzen, zu Kopula, zum Strukturausbau und zu thetischen und kategorialen Aussagen sowie soziokulturelle Analysen zu Kultur und Sprache, zur Entstehung der Runenschrift und zu verschleierter Aggressivität. Abgeschlossen wird der Band mit theoretischen Betrachtungen zur Sprachursprungstheorie, zu grammatischen Kategorien, zu Ko- und Subordination und zum Sprachdenken.



Stauffenburg Festschriften 2020, 471 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-446-8 € 85,–

Der Jubilar:

Akio Ogawa ist Professor für germanistische Linguistik an der Kwansei-Gakuin-Universität und Träger des Philipp Franz von Siebold-Preises 2009.

Studien zur deutschen Grammatik

Herausgegeben von

Werner Abraham (Wien), Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg), Elisabeth Leiss (München) und Claudia Maienborn (Tübingen)

Fabienne Salfner

Semantik und Diskursstruktur

Die mäßig-Adverbiale im Deutschen

Studien zur deutschen Grammatik, Band 96 2018, X, 316 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-547-2 \in 64,–

Seit den 1960er Jahren stehen Ad-hoc-Bildungen mit -mäßig (wie in Jobmäßig geht es Maria gut) in der Kritik der Sprachpfleger und werden als Zeichen eines fortschreitenden Sprachverfalls gedeutet. Während andere Phänomene als "Modeerscheinungen" aus dem allgemeinen Sprachgebrauch wieder verschwinden, halten sich die mäßig-Bildungen jedoch hartnäckig. Sie gewinnen an Verwendungsmöglichkeiten und Akzeptanz sogar hinzu, und dies nicht nur im mündlichen Sprachgebrauch. Offensichtlich erfüllen sie eine essentielle Funktion, die dieses Buch unter Berücksichtigung von morphologischen, syntaktischen, semantischen und informationsstrukturellen Faktoren analysiert.

Unter der Annahme eines fragebasierten Diskursmodells wird vorgeschlagen, dass mäßig-Adverbiale signalisieren, dass sich der weitere Verlauf des Diskurses auf eine spezifizierte Unterfrage der im Common Ground aktuell aktivierten "Question Under Discussion" beschränkt. Ihre semantische Funktion ist also eine diskursorganisierende. Die empirische Basis der Untersuchungen bilden Korpusbelege und drei linguistische Experimente.

Die Autorin:

Dr. Fabienne Salfner ist Referentin für Wissenschaftskommunikation am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) in Berlin und Projektmanagerin des DFG-Schwerpunktprogramms SPP 1727 "XPrag.de – New Pragmatic Theories based on Experimental Evidence".

Werner Abraham / Elisabeth Leiss / Shin Tanaka (Hrsg.)

Zur Architektur von Thetik und Grammatik

Deutsch, Japanisch, Chinesisch und Norwegisch

Studien zur deutschen Grammatik, Band 97 2020, 352 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-548-9 € 68.–

Thetik und Kategorik gehören nicht zu den Kategorien der deutschen Grammatik. Sie wurden in der Logik als Impersonalien eingeführt und haben in der Logik des ausgehenden 19. Jahrhunderts unter dem Thema tiefe und breite Spuren hinterlassen. Für die Klasse der thetischen Sätze ergibt sich das Einordnungskriterium der Texteinbindungslosigkeit, damit des Fehlens jeglichen Common Grounds, jeglicherer Anaphorik und jeglichen Hintergrunds. Im Vordergrund stehen damit Sätze mit Subjektinversion, -suppression und -detopikalisierung. Diese und nur diese eignen sich für Textanfänge, Witze, Bühnenanzeigen, enzyklopädische Definitionen und solipsistische Kundgaben, somit Sprechakte ohne kommunikative Ziele – freie Expressiva im eigentlichen Sinne.

Die Beiträge in diesem Band führen nicht nur durch die Logikgeschichte und Distributionen vor allem linguistischer Entsprechungen thetischer im Unterschied zu kategorischen Sätzen, sondern spüren auch die Entsprechungen im Japanischen, Chinesischen und Norwegischen auf.

Die HerausgeberInnen:

Werner Abraham ist Professor em. am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien.

Elisabeth Leiss ist Professorin an Institut für Germanistische Linguistik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Shin Tanaka ist Professor an der Faculty of Letters der Keio University in Tokyo.



Julia Lukassek

Lexikalische Semantik und Kombinatorik stativ-eventivambiger Verben



Eva-Maria Uebel

Als ob – Kontrafaktische Beschreibungen und polaritätsverkehrte Aussagen

Struktur, Bedeutung und Verwendung von *als ob-*Sätzen im Deutschen

Studien zur deutschen Grammatik, Band 98 2020, 325 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-549-6 € 64,–

Systematische Verbambiguitäten wie die des stativ-eventiv-ambigen Verbs "ankündigen" in "Emil kündigt den Vortrag an" im Kontrast zu "Das Plakat kündigt den Vortrag an" stellen für ein Modell der Arbeitsteilung zwischen Lexikon, Grammatik und Pragmatik eine besondere Herausforderung dar. Sie tun dies zum einen, indem sie zwei ontologisch mitteinander inkompatible Lesarten haben, die dennoch einen gemeinsamen Bedeutungsbeitrag leisten, und zum anderen, indem sie in der Kombinatorik mit ihren Argumenten ein hohes Maß an Flexibilität zulassen, das lesartenspezifischen Restriktionen unterliegt. Das Ambiguitätsmuster tritt bei solch großen Verbgruppen wie den lokalen Verben, den Phasenund den Kommunikationsverben systematisch auf und erfordert aus diesem Grund eine generalisierbare Modellierung.

Die vorliegende Arbeit behandelt dieses Problemspektrum und präsentiert ein innovatives Beschreibungsmodell für systematische lexikalische Ambiguitäten. Es basiert auf der Arbeitsteilung zwischen genuin idiosynkratischen und hinsichtlich Stativität oder Eventivität unterbestimmten Lexikoneinträgen für die Einzelverben und auf lexikalischen Templates zur Generierung stativer und eventiver Lesarten, die auf Vertretern der gesamten Verbgruppe operieren. Die beiden Modellkomponenten sind in eine kontextsensitive dynamische Semantik integriert, die einerseits die ontologischen Lesartenkontraste adäquat abbildet und andererseits über die nötige kombinatorische Flexibilität verfügt, um der Kontextabhängigkeit der Verbinterpretation gerecht zu werden.

Die Autorin:

Dr. Julia Lukassek ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Studien zur deutschen Grammatik, Band 99 2020, 413 Seiten, kart. ISBN 978-395809-550-2 €68,–

Ein als ob-Satz wie in Petra tanzt, als ob sie einen Hexenschuss hätte stellt eigentlich kein randständiges Phänomen der deutschen Sprache dar und findet in vielen anderen Sprachen ein Gegenstück. Dennoch ist er eine bisher wenig untersuchte (Neben-)Satzkonstruktion – auch bekannt als kontrafaktischer, hypothetischer oder irrealer Vergleichssatz. Seine Analyse stellt eine ganze Reihe an Herausforderungen bereit, die alle zentralen Gebiete der Linguistik betreffen. Die vorliegende Arbeit widmet sich dem als ob-Satz und seinen strukturellen Varianten (dem als-V1-Satz, dem als wenn- und dem wie wenn-Satz) sowie den syntakto-pragmatisch zu unterscheidenden Verwendungsweisen aus der Perspektive der Syntax, Semantik und Pragmatik in umfassender Weise und bildet damit die erste Monographie zum als ob-Satz im Deutschen.

Über eine kritische Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur bietet die Studie durch neue Beobachtungen und klare Abgrenzungen zu verwandten Konstruktionen innovative Analysen für die interne Strukturierung und den Bedeutungsbeitrag von als ob-Sätzen. Es wird gezeigt, dass als ob-, als+V1- und als wenn-Sätze synchron durch komplex komponierte Köpfe eingeleitet sind und dass vier Verwendungsweisen von als ob-Sätzen existieren (maximal integriert, minimal integriert, halb-frei, frei). Dabei stellt ein maximal integrierter als ob-Satz eine kontrafaktische Beschreibung einer Art (kind) dar, ohne dabei Kontrafaktizität konstruktionsspezifisch zu implizieren. Der minimal integrierte, der freie und der halb-freie als ob-Satz dagegen gehen jeweils als eigenständige und teilweise als polaritätsverkehrte Aussagen in den Diskurs ein.

Die Autorin:

Eva-Maria Uebel hat Romanistik, Anglistik und Linguistik studiert und arbeitete anschließend als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Linguistik/Germanistik der Universität Stuttgart.

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Schriften des Herder-Instituts (SHI)

Herausgegeben von Claus Altmayer, Christian Fandrych, Erwin Tschirner und Nicola Würffel



Giselle Valman

Kontrastive Phonetikvermittlung

Eine empirische Untersuchung zum Rhythmuserwerb von Spanisch sprechenden Lernenden des Deutschen

Schriften des Herder-Instituts, Band 14 2019, 365 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-078-1 € 64,–

Die vorliegende Untersuchung geht dem Einfluss von Phonetik-Übungen auf den Lernprozess in der Aussprachevermittlung für Deutsch als Fremdsprache (DaF) nach. Neu dabei ist die Integration kontrastiver Aspekte (Spanisch-Deutsch) in die Phonetik-Übungen selbst. In dieser Hinsicht ermöglicht der Terminus Kontrastivität im Sinne von Brdar-Szabó eine methodisch-didaktische nutzbringende Verbindung der Erstsprache mit der Zielsprache Deutsch.

Darüber hinaus herrscht im Fremdsprachenunterricht seit vielen Jahren Konsens, dass die Anwesenheit phonetischer Interferenzen aus der Erstsprache nicht zu verleugnen ist, umso mehr im Rhythmusbereich, weil dieser sehr früh während des Erstspracherwerbs erworben und automatisiert wird. Rhythmische Gewohnheiten sind somit besonders schwer zu verändern. Ihre Korrektur benötigt viel Aufmerksamkeit.

Nach der Vorstellung einer Übungstypologie im Bereich der Kontrastivität zum Rhythmuserwerb wird der Einfluss dieser Übungstypologie auf DaF-Lernende mit Spanisch als Erstsprache im Lernprozess ergründet, wobei die Ausspracheleistung in einem Vorher-Nachher-Design sowie die Erfahrung der Lernenden mit den Phonetik-Übungen in einem dafür erteilten Phonetik-Kurs untersucht wurden. Daraufhin werden didaktische Konsequenzen für die Phonetik-Übungen in DaF geschlussfolgert sowie Forschungsdesiderata und ein Ausblick auf zukünftige Untersuchungen präsentiert.

Die Autorin:

Dr. Giselle Valman arbeitet am Sprachenzentrum der Universität Leipzig und als Koautorin für DaF-Lehrwerke mit dem Schwerpunkt *Aussprache*.



Claus Altmayer / Carlotta von Maltzan / Rebecca Zabel (Hrsg.)

Zugehörigkeiten

Ansätze und Perspektiven in Germanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Schriften des Herder-Instituts, Band 15 2020, 362 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-079-8 € 64,–

"Zugehörigkeiten" in ihren verschiedenen politischen, sozialen und persönlich-biografischen Dimensionen sind derzeit ein weltweit aktuelles und hochgradig konfliktäres Thema, nicht nur für Politik, Medien und Zivilgesellschaft, sondern auch für die Wissenschaft, denn Zugehörigkeiten sind nicht naturgegeben, sondern werden diskursiv hergestellt und ausgehandelt. Damit wird deutlich, dass das Thema auch und gerade für philologische Forschungsrichtungen wie die Germanistik und das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vielfältige Fragen und Problemstellungen aufwirft und interessante Forschungsperspektiven bietet, insbesondere was sprachliche und kulturelle Aspekte von Zugehörigkeiten in sozialen Diskursen betrifft.

Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge dreier internationaler Tagungen zum Thema, die zwischen 2016 und 2018 in Leipzig und Stellenbosch (Südafrika) stattgefunden haben und die aus der Perspektive der internationalen Germanistik und des Fachs Deutsch als Fremd- und Zweitsprache nach den vielfältigen Bezügen von Zugehörigkeiten zu Sprache, Diskursen und kulturellen Orientierungen gefragt haben. Der Band mit Beiträgen eines Netzwerks von Wissenschaftler*innen aus Ägypten, Deutschland, Österreich, Schweden, Serbien, Slowenien, Südafrika, der Ukraine und den USA will zu weiterer Forschung zum Thema anregen.

Die HerausgeberInnen:

Claus Altmayer ist Professor für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache mit dem Schwerpunkt Kulturstudien am Herder-Institut der Universität Leipzig.

Carlotta von Maltzan ist Professorin für Deutsch mit dem Schwerpunkt Literaturwissenschaft am Department of Modern Foreign Languages der Universität Stellenbosch.

Rebecca Zabel ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit dem Schwerpunkt Kulturstudien im Kontext von Deutsch als Fremdund Zweitsprache am Herder-Institut der Universität Leipzig.

Eurogermanistik Europäische Studien zur deutschen Sprache



Herausgegeben von Irmtraud Behr (Paris) und Maurice Kauffer (Nancy)

Frank Liedke (Hrsg.)

Wörtlichkeit und darüber hinaus

Semantische Spezifizierung und pragmatische Anreicherung

Eurogermanistik, Band 36 2019, 191 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-122-1 € 44.–

Das Verstehen eines Satzes berüht im Wesentlichen auf der Kenntnis der wörtlichen Bedeutung der vorkommenden Ausdrücke, so eine landläufige Meinung. Die Beiträge dieses Bandes argumentieren von unterschiedlichen Blickwinkeln aus, dass dies keine hinreichende interpretative Basis ist. Um einen geäußerten Satz verstehen zu können, sind neben lexikalischem und grammatischem Wissen vielfältige Informationen der Satzverwendung notwendig. Allgemeine Kenntnisse im Rahmen des Weltwissens der Sprachbenutzer_innen, das Wissen über den unmittelbar vorangehenden sprachlichen Kontext und die spezifische Äußerungssituation sowie Vertrautheit mit den leitenden Prinzipien und Maximen der Kommunikation sind wesentlich an der Interpretation einer Satzäußerung beteiligt. Die semantische Spezifizierung vorkommender Ausdrücke und die pragmatische Anreicherung der Satzäußerung um dasjenige, was über das wörtlich Gesagte hinausgeht, sind integrale Bestandteile dessen, was man als mit einem Satz Gemeintes oder Kommuniziertes identifizieren kann. Unterschiedliche Ansätze und Herangehensweisen werden aufgezeigt, um dieses, Darüber-Hinaus' theoretisch zu modellieren und so die Beziehung des lexikalisch-grammatischen und des pragmatischen Kenntnissystems näher zu beschreiben.

In Vorbereitung:

Marie-Hélène Viguier (Hrsg.)

Deiktische Ausdrücke im Deutschen

Auffälligkeiten, Probleme, Analysen

Eurogermanistik, Band 38 2020, ca. 250 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-124-5 ca. € 49,80 Maurice Kauffer / Yvon Keromnes (Hrsg.)

Theorie und Empirie in der Phraseologie – Approches théoriques et empiriques en phraséologie

Eurogermanistik, Band 37 2019, XIV, 439 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-123-8 €68,–



Angesichts der Vielfalt der theoretischen Überlegungen und auch der empirisch orientierten Analysen in vielen Bereichen der Phraseologie ist eine Bestandsaufnahme bezüglich der Entwicklung neuer Theorien, der Entstehung innovativer empirischer Methoden und ganz besonders der Verknüpfung zwischen Theorie und Empirie in der Phraseologie dringend notwendig geworden. Die Beiträge des vorliegenden Bandes setzen sich daher sowohl mit theoretischen Fragen als auch mit empirischen Ansätzen und Methoden für die Phraseologie auseinander.

Eine Gegenüberstellung von "Bottom-up-" und "Top-down-Methoden" kann besonders fruchtbar sein. So können jene Bereiche erforscht werden, wo *Empirie und Theorie* sich in der Phraseologie verbinden und gegenseitig ergänzen: ein- und mehrsprachige Lexikographie und Phraseographie, Phraseologie in Fachtexten und -diskursen, Phraseme der gesprochenen oder geschriebenen Sprache, Übersetzung der phraseologischen Einheiten und kontrastive Analysen, pragmatische Ansätze, die Routineformeln, stereotype Sprechakte oder Pragmateme untersuchen.

Die Beiträge sind auf Deutsch oder auf Französisch verfasst, denn die Phraseologieforschung ist in Deutschland und Frankreich und in diesen beiden Sprachen sehr aktiv.

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein

Barbara Lübke / Elsa Liste Lamas (Hrsg.)

Raumrelationen im Deutschen: Kontrast, Erwerb und Übersetzung

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Band 4 2019, 218 Seiten, kart. ISBN 978-3-87276-896-4 € 39,80

2019, 218 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-896-4 € 39,80

Der Ausdruck räumlicher Relationen gehört zu den faszinierendsten Forschungsgegenständen der jüngeren Sprachwissenschaft, dessen Untersuchung seit den 1980er Jahren insbesondere durch verschiedene Ansätze der kognitiven

Linguistik neue Impulse erhielt. Gerade in diesem Bereich



können offenbar Fragen nach der Beziehung zwischen sprachlichen und nichtsprachlichen Prozessen der Strukturierung unserer Erfahrungswelt einer theoretischen Klärung und der empirischen und experimentellen Prüfung zugeführt werden. Zugleich hat die vergleichende und typologische Sprachwissenschaft von jeher ein besonderes Interesse an der Vielfalt und Variation der sprachlichen Formen und Strukturen des Raumausdrucks, die in den natürlichen Sprachen zu beobachten sind.

Der vorliegende Band rückt die Besonderheiten des Raumausdrucks im Deutschen aus verschiedenen Perspektiven ins Blickfeld. Dabei bildet der Kontrast zu anderen Sprachen einen wichtigen Schwerpunkt, von dem auch die Erörterung spezifischer übersetzungstheoretischer Phänomene und Fragen des Zweitspracherwerbs ihren Ausgang nehmen. Auf der Grundlage von semantischen Analysen, Korpusuntersuchungen, empirischen Datenerhebungen und experimentellen Studien liefern die hier versammelten Beiträge eine Fülle neuer Erkenntnisse und spiegeln insgesamt das breite Spektrum aktueller raumlinguistischer Forschung und ihrer Anwendung.

Stauffenburg Mediävistik

Manshu Ide / Albrecht Classen (Hrsg.)

Japanisch-deutsche Gespräche über Fremdheit im Mittelalter

Interkulturelle und interdisziplinäre Forschungen in Ost und West

Stauffenburg Mediävistik, Band 2 2018, 231 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-851-0 € 49,80

Kulturhistorische Studien haben schon seit geraumer Zeit offengelegt, dass die Konfrontation des Eigenen mit dem Fremden fundamentale Bedingungen oder Probleme in den verschiedensten Epochen und Gesellschaften reflektiert. Die Beiträge zum vorliegenden Band resultieren von einer



Tagung an der Rikkyo Universität in Tokyo, die im Juni 2013 Vertreter der japanischen Geschichts- und Literaturwissenschaft sowie Kunstgeschichte und der europäischen bzw. amerikanischen Mediävistik allgemein zusammenführte. In einzelnen Studien kommen diverse Aspekte und Phänomene in den jeweiligen Kulturkreisen zur Sprache, die durchaus vergleichbar gemeinsam betrachtet werden können. Zugleich wird aber auch deutlich, dass die asiatische und die westliche Wissenschaftsgeschichte doch z.T. voneinander abweichende Denk- und Analysestrukturen hervorgebracht hat, was gelegentlich den Austausch zwischen Ost und West schwierig gestalten kann. Der neue Band spiegelt diese Probleme, weist aber auch Wege auf, inwieweit sich ein gemeinsamer Diskurs entwickeln lässt, vor allem wenn ein alle interessierendes theoretisches Modell, hier Xenologie, vorliegt. Historiker, Literaturwissenschaftler und historische Linguisten melden sich hier zu Wort und bieten Beispiele dafür, auf welche Weise gerade die Mediävistik dafür prädestiniert zu sein scheint, auf dem Wege des wissenschaftlichen Gesprächs neue Brücken zwischen den zwei Welten zu schlagen, was zugleich unmittelbare wichtige Konsequenzen hat für politische, wirtschaftliche, soziale, religiöse oder kunsthistorische Verbindungen in der Gegenwart.

Stauffenburg Aktuell

Vedad Smailagić (Hrsg.)

Die Leistung der Philologie bei der Deutung der Kultur(en)

Stauffenburg Aktuell, Band 10 2019, 277 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-280-8 € 44,80

ISBN 978-3-95809-280-8 € 44,80

Sicher ist es eine spannende wissenschaftliche Aufgabe, zu definieren, was Kultur ist, und darüber nachzudenken, wie man diese Kultur zum wissenschaftlichen Gegenstand machen kann. Darüber hinaus stellt es eine Herausforderung dar,



einen Ansatz bzw. eine Methodologie zu entwickeln, wie man Kultur erforschen kann. Bei diesem Unterfangen müssen wir stets vor Augen haben, dass wir von zwei differenten Kulturbegriffen reden: einmal von der Kultur, die etwas immanent Menschliches repräsentiert, und einmal von einer Kultur, die für eine (Sprach-)Gemeinschaft typisch ist und als charakterisierendes Merkmal dieser Gemeinschaft gelten kann.

Der vorliegende Band umfasst linguistische, literaturwissenschaftliche und (fremdsprachen-)didaktische Texte, die in ihrer Gesamtheit die Philologie als eine grundlegende Disziplin im wissenschaftlichen Umgang mit Kultur weiter stärken sollen. Sie präsentieren jeweils Forschungsfragen, Ansätze, Methoden und Erkenntnisse, die neue Perspektiven zur Vertiefung eines kulturwissenschaftlichen Forschungsinteresses innerhalb einer kulturorientierten Philologie eröffnen. Die Leitidee des Bandes ist es also, die Philologie als Ganzes als Instrument zur Kulturinterpretation zu verstehen.

Stauffenburg Romanistik

Joseph Cadeddu / Maurice Kauffer / Yvon Keromnes (éds)

La gastronomie à l'ère numérique

Regards linguistiques et économiques sur l'Allemagne, la France et l'Italie

Stauffenburg Romanistik, Band 3 2019, 343 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-802-2 € 68,–

Le discours gastronomique est aujourd'hui omniprésent, sous une forme traditionnelle, mais aussi numérique : cartes de restaurant, livres de recettes de chefs étoilés, émissions de télévision, spots publicitaires, salons et concours gastronomiques, mais également sites internet, blogs culinaires, réseaux sociaux, revues en ligne, newsletters, forums de discussion culinaire, etc. Ce discours s'adresse à des publics très variés : consommateurs, passionnés, professionnels, et a pour but de dire son objet, mais également d'informer, d'éduquer, d'amuser ou de faire vendre.



À partir de nombreux supports de communication, essentiellement numériques, ce volume analyse la manière dont le discours gastronomique se manifeste et prend forme dans nos sociétés. Les auteurs - des universitaires, ainsi que des professionnels du secteur gastronomique – proposent des approches complémentaires : linguistique, discursive, sémiotique, pragmatique, et économique. Le lecteur y trouvera des analyses contrastives sur le français, l'allemand, l'îta-lien, l'alsacien, le sarde, et des études concernant différents pays, qui rendent compte du caractère international du discours gastronomique.

Fhenfalls in dieser Reihe erschienen:

Markus Ising

Kognitive Ambiguität

Kollektive und duale Umkonzeptualisierungen in Grammatik und Lexik romanischer Sprachen

Stauffenburg Romanistik, Band 2 2019, 387 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-801-5 € 64,–



Erscheinungsweise: Drei Mal jährlich

Abonnement:

Jahresabonnement: € 28,– (zzgl. Versandkosten)

Einzelheft: € 11,-

Bestellungen bitte direkt an den Verlag.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0341-5864

Hinweise für Autoren (Artikel / Rezensionen) finden Sie auf unserer Homepage: www.stauffenburg.de

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Zielsprache Deutsch ist eine Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die für alle Bereiche des Deutschen als Fremdsprache die Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis zum Ziel hat. Sie bringt Beiträge aus der DaF-Forschung in den deutschsprachigen und den nicht-deutschsprachigen Ländern und richtet sich ebenso an die weltweit DaF-Studierenden wie an die PraktikerInnen, die in der DaF-Vermittlung tätig sind.

Die Themen von *Zielsprache Deutsch* betreffen die deutsche Sprache, die deutsche Literatur und die deutsche Kultur aus der Perspektive der Fremdheit und den daraus folgenden Vermittlungsaufgaben.

Redaktion:

Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Konrad Ehlich, Christian Fandrych, Ingvild Folkvord, Yuan Li, Simone Schiedermair und Armin Wolff

Schriftleitung:

Simone Schiedermair, Armin Wolff

Heft 3 (2019)

Harald Weinrich: Deutsche Sprache

Winfried Thielmann: Deixis und Anapher in der Sprachdidaktik

Baudelaire Didier Dnzoutchep Nguewo: Codeswitching bei den Germanistikstudierenden der Universität von Maroua (Kamerun) und seine Auswirkung auf den Erwerb des Deutschen in Kamerun

Augustin Kenné: Frames und Scripts als konstitutive Elemente der Textkohärenz

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2018 (Teil 3)

Heft 2 (2019)

Karin Luttermann: Klare Sprache für Fachkommunikation und gesellschaftliche Teilhabe

Athina Sioupi: Diathesenalternationen: Kausativ/Antikausativ revisited

Andriatiana Ranjakasoa: DaF-Literaturunterricht – im Zeichen der Digitalisierung

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2018 (Teil 2)

Zeitschrift für Semiotik

Herausgegeben von Ellen Fricke (Chemnitz), Roland Posner (Berlin) und Martin Siefkes (Chemnitz)

Die Zeitschrift für Semiotik erscheint seit 1979. Sie ist das Organ der Deutschen Gesellschaft für Semiotik und wird in Kooperation mit der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik (SGS/ASS) herausgegeben. Die ZS soll allen deutschsprachigen Semiotikerinnen und Semiotikern, gleich welcher Disziplin, die Möglichkeit zu gegenseitiger Information, zur Publikation und Diskussion semiotischer Forschungsergebnisse bieten.

Die aktuellen Hefte:

Band 39, Heft 3-4 / 2017

Digitaler Dschihad Vom Attentäter zum Medienagenten

Herausgegeben von Robin Biesinger, Klaus Sachs-Hombach, Jörg R. J. Schirra, Anne Ulrich und Lukas R. A. Wilde

2019, 186 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-669-1

Band 39, Heft 1-2 / 2017 Semiotik als Theorie der Digitalen Geisteswissenschaften

Herausgegeben von Ralph Knickmeier und Martin Siefkes

2018, 160 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-668-4

Band 38, Heft 3-4 / 2016

Mit Beiträgen von Daniel Schüller und Irene Mittelberg, Rafael Mollenhauer, Claus Schlaberg, Thorsten Roelcke und Katharina Mucha

2018, 160 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-667-7

Band 38, Heft 1-2 / 2016

Zeichen im öffentlichen Raum Funktionalisierung, Ästhetisierung und Mediatisierung

Herausgegeben von Christine Domke

2017, 144 Seiten, kart. ISBN 978-3-95809-666-0



Die Zeitschrift für Semiotik erscheint vierteljährlich (1 Band pro Jahr in 4 Heften mit je ca. 112 Seiten).

Abonnement (4 Hefte): € 108,– Doppelheft: € 65,– Einzelheft: € 32,50 (zzgl. Versandkosten)

Abonnement für Studenten (nur bei Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung und nur über den Verlag direkt möglich): Abonnement (4 Hefte): € 37,–

Abonnement (4 Hefte): Doppelheft: € 25,– Einzelheft: € 12,50 (zzgl. Versandkosten)

Für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) ist der Bezug der Zeitschrift für Semiotik im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0170-6241



Italien von einer anderen Seite!

7IBAL DONE erscheint zweimal jährlich à ca. 170 Seiten.

Abonnement:

Jahresabonnement: € 24.-Einzelheft: € 15.-(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen bitte direkt an den Verlag!

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum jeweiligen 30. November.

ISSN 0930-8997

Weitere Informationen zu **ZIBALDONE** finden Sie auf www.stauffenburg.de

Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Begründet von Titus Heydenreich (†) und Helene Harth Herausgegeben von Thomas Bremer und Daniel Winkler

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulinarische, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

In Vorbereitung:

Heft 69 / Frühjahr 2020

Canzone italiana zwischen Tradition und Innovation

ISBN 978-3-95809-712-4

Die aktuellen Hefte:

Heft 68 / Herbst 2019

Rijeka/Fiume – Italien und Kroatien

ISBN 978-3-95809-711-7

Mit Beiträgen über Gabriele D'Annunzio und Josip Broz Tito, Mehrsprachigkeit, Krieg und Erinnerungspolitik an der Adria

Heft 67 / Frühjahr 2019

Sport und Gesellschaft

ISBN 978-3-95809-710-0

Mit Beiträgen zu Trabrennen im Risorgimento, Sportlerinnen im Faschismus, der Superga-Tragödie, den Olympischen Spielen in Rom 1960 und Maradona als Mythos

Heft 66 / Herbst 2018

Matera und die Basilikata

ISBN 978-3-95809-709-4

Mit Texten zu Architektur, Literatur, Film und zu den Ausgrabungen aus der Antike

Kulturhauptstadt

Europas 2019



AutorInnen und HerausgeberInnen

Α

Abraham, Werner 14 Altmayer, Claus 16 Arendt, Birte 8

В

Barkowski, Hans 20 Behr, Irmtraud 17 Betz, Anica 10 Biesinger, Robin 21 Bremer, Thomas 22

C

Cadeddu, Joseph 19 Casper-Hehne, Hiltraud 20 Classen, Albrecht 18 Czicza, Dániel 9

D

Dekalo, Volodymyr 9 Diewald, Gabriele 9 Domke, Christine 21

Ε

Ehlich, Konrad 20 Ernst-Weber, Diana 11

F

Fabricius-Hansen, Cathrine 14 Fandrych, Christian 16, 20 Folkvord, Ingvild 20 Fricke, Ellen 21 Fujinawa, Yasuhiro 13

G

Gaglia, Sascha 11 Grunzig, Dörte 11

н

Hagemann, Jörg 6 Haider, Hubert 14 Harth, Helene 22 Heydenreich, Titus 22

ī

Ide, Manshu 18 Ising, Markus 19

K

Kauffer, Maurice 17, 19 Kern, Friederike 11 Keromnes, Yvon 17, 19 Knickmeier, Ralph 21

L

Lasch, Alexander 9 Leiss, Elisabeth 14 Liedke, Frank 17 Liste Lamas, Elsa 18 Li, Yuan 20 Lübke, Barbara 18 Lukassek, Julia 15

M

Maienborn, Claudia 14 Majewski, Kerstin 5 Miyashita, Hiroyuki 13

0

Ogawa, Akio 8, 13 Ohlhus, Sören 11

P

Posner, Roland 21

Q

Quasthoff, Uta 11

5

Sachs-Hombach, Klaus 21 Salfner, Fabienne 14, 15 Sauer, Hans 5 Schiedermair, Simone 20 Schirra, Jörg R. J. 21 Schmidt, Karsten 10 Siefkes, Martin 21 Smailagić, Vedad 19 Staffeldt, Sven 6 Stammerjohann, Harro 12 Sternefeld, Wolfgang 7 Stude, Juliane 11

.

Tanaka, Shin 13, 14 Tschirner, Erwin 16

U

Ulrich, Anne 21

V

Valman, Giselle 16 Viguier, Marie-Hélène 17 von Maltzan, Carlotta 16

W

Wang, Vincent Jixin 9 Wilde, Lukas R. A. 21 Winkler, Daniel 22 Wolff, Armin 20 Würffel, Nicola 16

Z

Zabel, Rebecca 16 Ziem, Alexander 9

Bestellcoupon Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden: Stauffenburg Verlag GmbH Postfach 25 25 D-72015 Tübingen Absender: Name Straße PLZ, Ort E-Mail Ich bestelle: Fx Autor Kurztitel Preis bei Privatbestellungen versandkostenfrei Ich zahle: O mit Rechnung O mit Einzug per Kreditkarte O Eurocard/Master Meine Kreditkarte: O Visa O Diners Club gültig bis: / Unterschrift: Datum: Stand: Februar 2020, Änderungen vorbehalten

Bestellen Sie beguem

per Telefon:

+49 (0)7071 97 30 0

per Fax:

+ 49 (0)7071 97 30 30

per E-Mail:

narr@stauffenburg.de



Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos



Stauffenburg Verlag GmbH Postfach 25 25 · 72015 Tübingen www.stauffenburg.de

